

Ergebnisprotokoll Sanierung der Schleswiger Innenstadt

Datum/Ort:

3. Dez. 2020, 19-21 Uhr
online/Videokonferenz

Teilnehmende:

Christian Liesegang, Klaus-Peter Jeß, Thomas Forck, Arne Hinrichsen, Achim Burgdorff, Anja & Armin Castello, Arne Hansen, Bernd Grochla, Christian Sommer, Felix Jaeckle, Florian Korte, Heinrich Voigt, Maike Petersen, M. Hagemeyer, Michael Lemke, Silke Kämpf, Sönke Büschenfeld, Ralf Hagelstein, Helge Schütze, Rowena Sandmeier, Philipp Schöning, Stephan Dose, Björn Sothen, Stefan Wesemann

Presse: Silke Schlüter, Dr. Saskia Heber

Begrüßung

Stefan Wesemann begrüßt die Teilnehmenden im Namen der Veranstalter Stadt Schleswig, Stadtmarketing Schleswig GmbH und der IHK. Ziel der heutigen Veranstaltung ist einen aktuellen Stand über den Umbau der Innenstadt zu vermitteln, Fragen dazu zu beantworten, die Ergebnisse einer Umfrage zu besprechen und die Mitwirkungsmöglichkeiten zu erörtern.

Einleitung

Bgm. Stephan Dose berichtet von dem Prozess der Innenstadtsanierung. Erste Maßnahmen wurden bereits ergriffen und umgesetzt. Dazu zählt auch der Rückbau des ehemaligen Hertie-Hauses. Auf diesem Gelände ist ein Infocontainer aufgestellt worden, der die Bürger*innen über den aktuellen Stand des Umbaus informieren soll. Besonders wichtig ist der Stadtverwaltung, dass die unmittelbar betroffenen Grundstückeigentümer*innen, Gewerbetreibenden und Bewohner*innen des Sanierungsgebietes stets gut informiert sind. Ohne Behinderungen und Einschränkungen kann ein Umbau nicht stattfinden, sie sollen aber so gering wie möglich gehalten werden.

Ergebnisse der Erhebung, H. Schütze, Stadtmarketing

Das Stadtmarketing hat in Kooperation mit der IHK eine Befragung der Gewerbebetriebe im Sanierungsgebiet im August 2020 durchgeführt. Folgende Kernaussagen ergaben sich:

- Ca. 70% der antwortenden Betriebe (28 Antworten) begrüßen die Innenstadtsanierung
- in den Zeiträumen Mai-August und November-Dezember passen Bautätigkeiten am schlechtesten, Januar - April am besten
- Welche Schwierigkeiten sehen Sie?
 - Erreichbarkeit / Zugang zu den Geschäften gewährleisten
 - Parkmöglichkeiten erhalten
 - Warenpräsentation / Sichtbarkeit aufrechterhalten
- Welche realistischen Wünsche haben Sie?
 - Attraktivität steigern
 - "Trockeninseln" und Verweilstellen schaffen
 - mehr Parkraum

- Was darf auf keinen Fall eintreten?
 - Parkplätze verloren gehen
 - Zugangerschwernisse
 - kein Einhalten des Zeitplans

Der Sanierungsplan

Rowena Sandmeier vom FB Bau der Stadt Schleswig und Björn Sothen vom beauftragten Sanierungsträger BIG-Städtebau beschreiben den aktuellen Planungsstand. (siehe dazu anliegende Präsentation)

- Kernaussage: Geplant ist die Erneuerung der Fußgängerzone in 5 Jahren in 5 Abschnitten von Ost (Gallberg) nach West (Poststraße) umzusetzen. Start 2021 mit der Erarbeitung der konkreten Planungen
- Hertiegelände wurde hergerichtet und erfährt eine Zwischennutzung
- Vermarktung des Geländes ist nun möglich und startet zeitnah, Verkauf geplant für 2021
- Derzeit läuft ein Erschließungswettbewerb, sechs Wettbewerbsbeiträge werden erwartet, am 12.1.2021 tagt das Preisgericht und empfiehlt den städtischen Gremien mit dem/der Preisträger*in in die Detailplanung und Umsetzung zu gehen
- Im Parkhausquartier wird derzeit eine Altlastenuntersuchung durchgeführt
- Die Stadtwerke planen derzeit notwendige Arbeiten an den Ent- und Versorgungsleitungen im Sanierungsgebiet
- Wichtig ist eine gute Verzahnung der Arbeiten
- Parkhaus: Zunächst Abriss der Feuerwache um diese Fläche als Parkfläche herzurichten, dann Rückbau und Neubau Parkhaus

Hinweise aus der Diskussion

- sinnvolle Bauabschnitte bilden
- Wegeleitsystem / Beschilderung umsetzen / optimieren
- Nach Umbau Samstagswochenmarkt vom Stadtfeld auf Capitolplatz/Parkhausplatz verlegen, um mehr Kund*inn in die Innenstadt zu bringen
- Der Capitolplatz muss veranstaltungs- und wochenmarkttauglich hergerichtet werden (Größe, Bäume, Bestuhlung, Beleuchtung, Versorgungskästen, Strom)
- Herausforderung Schwarzer Weg:
 - Sackgasse Schwarzer Weg
 - das Parkhaus soll lediglich eine Notausfahrt in den Schwarzen Weg bekommen
 - der Hauptverkehr aus dem Parkhaus wird über die Königstraße geführt
 - Lieferverkehr und Erreichbarkeit der Parkplätze im Schwarzen Weg (SchleiCenter, I.D. Sievers u.a.) sicherstellen
- 63% der Kund*innen der Schleswiger Innenstadt kommen mit dem Auto und benötigen zentrumsnahe Parkplätze und eine einfache Verkehrsführung (rein/raus-Prinzip)
- Befahren der Ladenstraße während der Geschäftszeiten (Kontrolle, Poller)

Beteiligungsmöglichkeiten

- Sanierungsbeirat
Es ist geplant einen Sanierungsbeirat zu installieren.
 - 5-7 stimmberechtigte Eigentümer*innen, Gewerbetreibende und Bewohner*innen (überwiegend aus dem Sanierungsgebiet).

- Multiplikatoren mit beratender Stimme (Stadtmarketing, IGL, IHK u. a.) sollen Teil des Beirats sein.
- Ziel ist Hinweise im Umbauprozess frühzeitig aufnehmen zu können und Informationen schneller fließen zu lassen.
- Einige Teilnehmende haben sich spontan bereit erklärt in diesem Sanierungsbeirat, der von der Stadt berufen werden soll, mitzuwirken (Maike Petersen, Christian Liesegang, Anja Castello, Thomas Forck, Helge Schütze, Arne Hansen)
- Verfügungsfonds
Teil des Städtebauförderungsprogramms ist, dass gleichzeitig ein Verfügungsfonds eingerichtet werden kann. Der Fonds kann „zusätzliche“ Maßnahmen finanzieren, die über die grundlegende Sanierung hinausgehen. Der Fonds wird zu 50% gefördert. 50% Eigenmittel müssen aufgebracht werden. Über die Maßnahmen entscheiden die stimmberechtigten Mitglieder des Sanierungsbeirats. Beispiel: Schleswig kauft eine neue Weihnachtsbeleuchtung, die Kosten dafür würden zu 50% gefördert werden.

Fazit:

- Die Teilnehmenden wünschen sich weiterhin eine gute und frühzeitige Kommunikation und Information, gerne auch auf diesem Weg
- Die IHK holt dazu das Einverständnis ein, die E-Mailadressen für zukünftige Kommunikation nutzen zu dürfen
- Die Teilnehmenden schlagen vor jeweils in Etappen zu denken, auch kleine Erfolge positiv zu verkaufen, nicht auf die Gesamtfertigstellung zu warten.
- Die Innenstadt soll neben dem Einkaufen auch zu einem Ort für Aufenthalt und Leben weiterentwickelt werden.

Stefan Wesemann
IHK FL-GS SL
8. Dezember 2020